

NEWSLETTER

Internationales Bodensee-Symposium 2018



Das 16. Internationale Bodensee-Symposium der ICOM-Nationalkomitees von Deutschland, Österreich und der Schweiz findet vom 21. bis 23. Juni 2018 im Zeppelin Museum Friedrichshafen, Deutschland statt. Die Tagung wird sich mit der Frage „Museum: ausreichend. Die „untere Grenze“ der Museumsdefinition“ auseinandersetzen.

Sowohl in den Massenmedien als auch in den Selbstdarstellungen von Museen überwiegt das Spektakuläre: ein Aufsehen erregender Neubau, eine einmalige Neuerwerbung, Warteschlangen vor einer innovativen Wechsellausstellung. Auszeichnungen und Gütesiegel haben dieselbe Tendenz, Spitzenleistungen bekannt zu machen. Gespräche unter Museumsfachleuten kreisen gelegentlich um das Gegenteil: politische Fürsprache für ein Museum ohne Sammlungen, katastrophale konservatorische Bedingungen in einem teuren Neubau, Museumsinhalte ohne jeden Ansatzpunkt für Forschung.

Das Bodensee-Symposium 2018 stellt Fragen, die sich zwischen Jubel und Jammer bewegen. Ist in Museen alles möglich, was gefällt und finanziert wird, oder nicht? Im Zentrum steht die Museumsdefinition, aber nicht als eine Liste möglicher Merkmale von Museen, sondern als Problem, Mindestmaße zu benennen, mit denen Definitionsbestandteile von allen Museen zu erfüllen sind. Die „untere Grenze“ der Museumsdefinition geht alle Museen an, weil sie nicht nur von museumsähnlichen Institutionen abgrenzt, sondern auch Handlungsspielräume und Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigt.

Im Rahmen des Bodensee-Symposiums wird auch die jährliche Mitgliederversammlung von ICOM Deutschland stattfinden.

Um dem **Museumsnachwuchs** möglichst zahlreich eine Teilnahme an der Tagung zu ermöglichen, können Mitglieder von ICOM Deutschland mit dem Status „student“ einen Antrag auf Reisekostenzuschuss stellen. Insgesamt gewährt ICOM Deutschland 10 Reisebeihilfen in Höhe von bis zu 200,00 €. Interessierte wenden sich bis spätestens 31. Mai 2018 per Mail an die Geschäftsstelle. Für die Bewilligung der Reisebeihilfen ist der Zeitpunkt der Antragstellung ausschlaggebend.

Weitere Informationen zum Tagungsort, Programm und Anmeldung finden Sie auf unserer [Tagungswebseite](#). Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

fi@amp - Festival of Audiovisual International Multimedia Patrimony von AVICOM



Wir freuen uns, dass AVICOM, das *ICOM International Committee for Audiovisual, New Technologies and Social Media*, sein Festival im LVR-Freilichtmuseum Kommern veranstaltet. Seit 1996 veranstaltet das Fachkomitee für Audiovision, neue Medien-Technologien und Social Media alljährlich ein Internationales Festival der audiovisuellen Medien für das Kulturelle Erbe. Zielsetzung dieses weltweit beachteten Festivals ist die Bewertung und Promotion audiovisueller Produktionen (Filme) sowie innovativer multimedialer Kreationen (Websites, interaktive Programme, mobile Apps, kreative Installationen in Ausstellungen, Medien für Menschen mit

besonderen Bedürfnissen), die von und für Museen oder anderen Institutionen des Kulturellen Erbes geschaffen worden sind. Teilnehmen können nicht nur ICOM-Mitglieder, sondern alle Kulturschaffenden, Museumskolleginnen und Kollegen, Medienproduzenten und Kulturinteressierten.

Wir möchten alle Museen und Kultureinrichtungen einladen, dort mitzumachen. Deadline für Registrierung und Upload ist der **30. April 2018, 24 Uhr**.

[>>Weitere Informationen und zur Anmeldung](#)

Internationaler Museumstag 2018



Am 13. Mai 2018 feiern wir in Deutschland, Österreich und der Schweiz erneut den Internationalen Museumstag. Es ist der 41. Internationale Museumstag, der jährlich vom Internationalen Museumsrat ICOM ausgerufen wird.

Das diesjährige Motto lautet "Hyperconnected museums: new approaches, new publics". Die Museen in Deutschland begehen den Aktionstag unter dem Motto "Netzwerk Museum: Neue Wege, neue Besucher".

Das Motto bietet eine breite Palette an Anknüpfungsmöglichkeiten. Jedes Museum kann mit seinen Ausstellungen und seinen Veranstaltungsangeboten an diesem besonderen Tag teilnehmen. Analog oder digital, der Phantasie und dem Ideenreichtum der Museumsmitarbeiter sind bei der Suche nach neuem Publikum keine Grenzen gesetzt.

Die Aktionen zum Tag der Museen in Deutschland finden Sie unter www.museumstag.de. Die Museen haben die Möglichkeit, ihre Aktionen selbst in die Datenbank einzustellen. Besucherinnen und Besuchern können dort nach Interesse, Museum, Ort, Kategorie etc., Aktionen der Museen suchen.

[>> Weitere Informationen](#)

Rote Liste „Jemen“ veröffentlicht



Der Internationale Museumsrat [ICOM](#) gibt für die Krisen- und Konfliktregionen dieser Welt mit Unterstützung des US Department of State [Rote Listen](#) des gefährdeten kulturellen Erbes heraus. Die *Roten Listen* enthalten Beispiele von Objekttypen und -kategorien, die besonders gefährdet sind, illegal gehandelt zu werden, weil sie Ausfuhrbeschränkungen oder Ausfuhrverbote unterliegen.

Die *Roten Listen* werden Museen, Sammlern, Händlern und Auktionshäusern zur Verfügung gestellt mit dem Hinweis, Objekte der erwähnten Typen und Kategorien nicht zu erwerben, ohne vorher die Herkunft und die gesetzlichen Unterlagen geprüft zu haben. Strafverfolgungs- und Zollbehörden, wie Interpol und die Weltzollorganisation (WZO), dienen sie bei der Identifizierung von Objekten, die durch nationale oder internationale Gesetze sowie bilaterale Vereinbarungen geschützt sind und somit illegal gehandelt werden.

ICOM veröffentlichte im Februar 2018 die *Rote Liste* für „Jemen“. Die Menschen im kriegszerütteten Jemen erleben unerträgliches menschliches Leid. Der Konflikt, der zu einer der schlimmsten humanitären Krisen der Welt geführt hat, hat auch dem Kulturerbe des Landes Zerstörung und Schaden zugefügt.

Auf der Homepage von ICOM kann die Rote Liste „Jemen“ in Englisch, Französisch und Arabisch heruntergeladen werden.

[>>Zum Download](#)

Neues aus der Rubrik „Provenienzforschung“

Die Stiftung [Deutsches Zentrum Kulturgutverluste](#) hat die Antragsfristen für längerfristige Forschungsvorhaben (bis zu 24 Monate) geändert. Anträge auf Förderung müssen zukünftig zum 1. Januar und zum 1. Juni vorliegen. 2018 wird es folglich nur eine Antragsfrist geben (1. Juni).

[>>Weitere Informationen und zum Förderantrag](#)

Online-Meldeverfahren für Restitutionsen eingeführt

Mit einem Online-Meldeverfahren bietet das [Deutsche Zentrum Kulturgutverluste](#) als zentraler Ansprechpartner im Bereich Provenienzforschung zu NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut eine neue Möglichkeit der Dokumentation gerechter und fairer Lösungen. Kulturgutbewahrende Einrichtungen in Deutschland können gerechte und faire Lösungen im Sinne der Washingtoner Prinzipien und der Gemeinsamen Erklärung, insbesondere Restitutionsen von NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut, in einem Online-Formular melden. Das Meldeverfahren richtet sich an öffentliche wie private Museen, Bibliotheken und Archive. Ziel des Online-Meldeverfahrens ist ein kontinuierlich fortgeführter Überblick für die Forschung, aber auch für die Nachfahren der Enteigneten, der die Entwicklung der Restitutionsen deutlich macht und beispielgebend für noch ungelöste Fälle sein kann.

[>>Weitere Informationen und zum Online-Meldeverfahren](#)

Publikation „FORWARD – Forum Wissenschaftliches Arbeiten in Restaurierung und Denkmalpflege“

Wo steht die Restaurierung heute? Dieser Frage ging der Verband der Restauratoren (VDR) in seinem neuen Format „Forward“ im Juni 2017 nach. Zum Jahr des Europäischen Kulturerbes *Sharing Heritage 2018* hat der VDR nun eine aktuelle Bestandsaufnahme vorgelegt.

Die Druckausgabe wird kostenfrei abgegeben, nur Versandkosten werden berechnet. Zudem ist eine digitale Fassung zum kostenfreien Download verfügbar.

[>>Zur Bestellung und zum Download](#)

Publikation: Aspekte museumspädagogischer Arbeit

Mit diesem Buch liegt die dritte Veröffentlichung der Schriftenreihe „Vogtensien“ vor – nach „Kunstmuseen als Lern- und Erfahrungsorte“ von Christian Bies (2012) und „Museen aus der Perspektive von Jugendlichen“ von Dagmar Wunderlich (2013). Dieser Doppelband 3/4 enthält die gemeinsame Veröffentlichung von zwei unabhängigen Texten, die beide mit dem Arnold-Vogt-Preis für Museumspädagogik ausgezeichnet wurden: 2013 die Abschlussarbeit von Dr. Claudia Rütsche aus dem Nachdiplomstudiengang „Psychologische Gesprächsführung und Beratung“ der Universität Zürich und 2016 die Bachelorarbeit im Fach Museologie von Antje Bredemann, die erste Bewerbung überhaupt aus der den Preis auslobenden Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig.

[>>Mehr](#)

Öffentliche, wissenschaftliche Einrichtungen (Gedenkstätten, Museen, Bibliotheken) können jeweils ein Exemplar kostenlos beziehen, solange die dafür vorgehaltene Teilauflage reicht.

[>>Mehr](#)

Deutsche und internationale Tagungen und Veranstaltungen

You shall be Heard?! How (not) to share personal narratives

12. bis 13. April 2018

Kristiansand/Norwegen

Das Vest-Agder Museum in Kristiansand/Norwegen veranstaltet eine Tagung zum Thema, wie Museen zu einer Gesellschaft beitragen können, in der mehrere Stimmen zu hören sind, verschiedene Perspektiven aufgezeigt werden und mehr Menschen einbezogen und anerkannt werden. Internationale Referenten werden über politische Veränderungen in Europa und die Konsequenzen für Museen berichten. Darüber hinaus werden Psychologen beleuchten, wie Scham und Offenheit mit der Identitätsentwicklung zusammenhängen.

[Mehr](#)

7. Hans Diers Marketing Symposium

Die Besucher im Blick

23. bis 24. April 2018

Bremen

Mit welcher Motivation kommen die Besucher in unsere Institutionen und welche Bedürfnisse und Erwartungen haben sie an Kultureinrichtungen? Wie kommunizieren sie und wie kann man mit ihnen kommunizieren? Im Mittelpunkt des Symposiums stehen die Besucher. Denn Besucher, die sich wohl fühlen und deren Erwartungen erfüllt werden, können zu Stammbesuchern und Multiplikatoren werden, im digitalen wie im realen Leben.

[Mehr](#)

Focus 2018

Change Management im Museum

25. bis 27. April 2018

Paulikloster in Brandenburg

In Brandenburg an der Havel treffen sich im April zahlreiche Akteure aus der Museums- und Ausstellungsszene zur Museumsfachveranstaltung FOCUS, die sich in diesem Jahr dem Thema "Change Management" widmet.

[Mehr](#)

Verband der Restauratoren (VDR)

1. Internationales Symposium „Kulturerbe Siebenbürgische Kirchenburgenlandschaft“

4. bis 6. Mai 2018

Berlin

Die Konferenz bringt die verschiedenen Akteure zusammen, die aktiv oder passiv im breiten Arbeitsfeld der Erforschung, Erhaltung und Nutzung der Siebenbürger Kirchenburgen tätig sind. Konservatoren und Restauratoren, Architekten und Ingenieure, Denkmalpfleger, Archäologen und Historiker berichten über Erfahrungen, Erfolge und Probleme.

Akademiker und Praktiker, Verwalter, Nutzer und Entscheider sollen zu Wort kommen und miteinander in Erfahrungs- und Ideenaustausch treten.

Bis zum 20. April 2018 ist die kostenpflichtige Online-Anmeldung möglich. Bis einschließlich 6. April 2018 gilt der Frühbucherrabatt.

[Mehr](#)

Jahrestagung 2018 – Deutscher Museumsbund e. V.

Eine Frage der Haltung. Welche Werte vertreten Museen?

6. bis 9. Mai 2018

Bremen

Aktuelle politische Entwicklungen stellen die gesellschaftspolitische Neutralität von Museen in Frage. Im Rahmen der Jahrestagung wird diskutiert, wie sich aktuelle politische Entwicklungen auf die Arbeit der Museen auswirken, wie politisch Museen heute sind und welche Werte sie für die Gesellschaft vertreten.

[Mehr](#)